

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Philosophisches Seminar**

**Modulhandbuch
für das
Masterstudium Philosophie
mit dem Fachanteil 100 %
oder als Begleitfach 25%**

**Studienform: Vollzeit und Teilzeit
Art des Studiengangs: Konsekutiv
Regelstudienzeit: 4 Semester**

120 ECTS bzw. 20 ECTS

Keine besonderen Gebühren

**Einführungsdatum: 2008
Fassung: 12. Juli 2023**

1. Qualifikationsprofil der Heidelberger Absolventen*innen

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung,
- Entwicklung einer über die Disziplin hinauswirkenden Dialogkompetenz,
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz,
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen,
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Profil des Master-Studiengangs Philosophie

Schwerpunkt der Lehre und Forschung bildet am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg die Philosophie des Geistes in systematischer und historischer Perspektive: analytische Philosophie und Hermeneutik sowie die Philosophie der Wissenschaften, antike Philosophie, Philosophie des deutschen Idealismus und die Philosophie des 20. Jahrhunderts. Neben diesem Schwerpunkt besteht ein vielfältiges wechselndes Angebot an Lehrveranstaltungen aus fast allen Gebieten der Philosophiegeschichte und des gegenwärtigen Philosophierens.

Absolventen*innen des Masterstudiengangs zeichnen sich dadurch aus, dass sie fähig sind zur systematischen Analyse von Theorien bis zu ihren Grundbegriffen und ihren fundamentalen methodischen Voraussetzungen, zum Verstehen hochkomplexer philosophischer Texte aus Vergangenheit und Gegenwart und zur begründeten Positionierung nicht nur in philosophischen, sondern auch in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen der Gegenwart.

Der Masterstudiengang bildet den zweiten Abschnitt einer dreistufigen akademischen Ausbildung im Fach Philosophie. Er setzt die Absolvierung der auf methodische und analytische Grundlagenvermittlung sowie auf breit gefächertes philosophisches Basiswissen angelegten ersten Stufe im Bachelorstudiengang Philosophie (oder innerhalb eines äquivalenten Bachelorstudiums) voraus. Im Sinne einer Schwerpunktbildung innerhalb der Bereiche Geschichte der Philosophie und Systematische Philosophie und der Entwicklung eines eigenständigen Profils innerhalb der Philosophie stehen im konsekutiv konzipierten Masterstudiengang die folgenden Ziele im Mittelpunkt der nun primär forschungsorientierten Fachausbildung:

Fachliche Qualifikationsziele

Aktives Aneignen von Fachwissen: Auf der Basis bereits erworbener handwerklicher Fertigkeiten sowie eines umfangreichen Fachwissens der Philosophie in ihrer thematischen Breite als auch ihrer historischen Tiefe sind die Absolventen*innen des Masterstudiengangs Philosophie in der Lage, ihr Wissen in Schwerpunkten, die aus der Geschichte und der Systematik der Philosophie entnommen sind, eigenständig zu vertiefen und professionell anzuwenden.

Hermeneutische Redlichkeit, Kontextsensitivität, Perspektivierung: Die Absolventen*innen des Masterstudiengangs Philosophie verfügen über die Fähigkeit, philosophische Texte sachgerecht und ihrem Entstehungskontext gemäß, oft auch in der Originalsprache, zu lesen. Sie sind in der Lage, sowohl auf die Entstehungs- als auch die jeweils unterschiedlichen Rezeptionsbedingungen philosophischer Texte zu reflektieren. Sie vermögen es, solche Texte im Lichte entsprechender anderer philosophischer Texte zu lesen (Intertextualität). Dadurch gewinnen sie Offenheit für eine Pluralität von Interpretationen, die sie am Maß des Wortlauts der Texte prüfen können. Sie sind zugleich imstande, selbständig neue Interpretationsvorschläge zu erarbeiten und zu begründen.

Positionieren, Argumentieren, Darstellen: Die Absolventen*innen verstehen sich darauf, gegensätzliche philosophische Theorien jeweils in ihren wesentlichen Strukturen zu identifizieren, ihre jeweiligen Voraussetzungen offenzulegen und sie von den relevanten Alternativen zu unterscheiden. Sie sind in der Lage, angesichts verschiedener möglicher Positionen selbständig Stellung zu nehmen und ihre Stellungnahme zu begründen.

Selbständig Philosophieren:

Die Absolventen*innen des Masterstudiengangs Philosophie sind in der Lage, eigenständige philosophische Standpunkte zu entwickeln, zu begründen und kritisch zu reflektieren.

Transferieren, Implementieren: Die Absolventen*innen des Masterstudiengangs Philosophie sind in der Lage, Sachthemen aus anderen Fachgebieten auf begriffliche Implikationen und auf methodologische Probleme hin zu analysieren. Sie können (im Rahmen ihrer jeweiligen Schwerpunktsetzung) Fragen aus Natur-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften sowie gesellschaftlich drängende Probleme aus philosophischer Perspektive betrachten und zu ihrer Klärung beitragen. Durch aktive Beteiligung an öffentlichen Auseinandersetzungen können sie dem Fach Philosophie eine zentrale Rolle im interdisziplinären Dialog zuzuweisen.

8. Überfachliche Qualifikationsziele

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventen*innen des Masterstudienganges erworben haben, sind zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes, eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolventen*innen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolventen*innen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck unter anderem wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie der jeweiligen Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Dialogfähigkeit und Gesprächskompetenz: Die Absolventen*innen sind in der Kunst der guten wissenschaftlichen Gesprächsführung ausgebildet; sie haben gelernt, den Gesprächspartnern zuzuhören, um deren Positionen argumentativ zu unterstützen oder kritisch zu hinterfragen, und sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Reflexion, Abstraktion und Suchen der Metaebene: Die Absolventen*innen der Philosophie sind in der Lage, kritisch auf vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu reflektieren, um ideologische und dogmatische Standpunkte als solche zu identifizieren und auf deren Voraussetzungen zu reflektieren. Sie sind in der Lage, eine Metaebene der Diskussion zu suchen, um konstruktive und alternative Deutungsangebote bereitzustellen.

Interkulturelle Kompetenz: Die Absolventen*innen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, Texte aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Sie haben erfahren, dass das textuelle Verständnis oft an kulturell oder historisch bedingte Grenzen stößt und haben so gelernt, dass eine Perspektivierung und Selbstrelativierung die Grundlage für eine produktive Auseinandersetzung mit dem Fremden und Unverstandenen darstellt. Derartige Kompetenzen sind zentrale Tugenden in interkulturellen Kontexten.

Der Masterstudiengang soll den Studierenden zu einem berufsqualifizierenden Abschluss verhelfen und zur eigenständigen Tätigkeit in kultur-, kommunikations- und informationsorientierten Feldern oder zur Weiterqualifikation in einem fachbezogenen bzw. fachnahen Promotionsstudium anleiten. Im Hinblick auf die vor allem im Promotionsstudiengang angestrebte akademische Spezialisierung wird darüber hinaus der persönlichen Qualifizierung sowie der Förderung verstärkter Eigeninitiative und selbständiger wissenschaftlicher Arbeit breiter Raum gegeben.

Im Masterstudiengang sind eigenständiges Engagement und Kreativität der Studierenden ausdrücklich erwünscht: Von der Teilnahme an oder Organisation von Tagungen, über editorische Tätigkeiten (z. B. Herausgaben von Aufsatzbänden, Zeitschriften, Übersetzungen von Fachartikeln), bis zu studentisch geleiteten Arbeitsgruppen, Fachtagungen oder Blockseminaren, Mitarbeit in interdisziplinären Kooperationen oder in Kooperationen mit anderen Universitäten im In- und Ausland, Lehrtätigkeiten (z. B. Tutorien) kommt alles in Frage, was der Entwicklung von wissenschaftlichen, kommunikativen und organisatorischen Kompetenzen zugutekommt.

Verschiedene Studienverlaufsmöglichkeiten und Informationen zur Arbeitsbelastung während Ihres Studiums finden sich im Leitfaden des Masterstudiengangs Philosophie, der auf der Webseite des philosophischen Seminars veröffentlicht ist. Unterstützung wird durch die Fachstudienberatung geboten.

Konkrete Unterstützung bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes erhalten die Studierenden ebenfalls im Leitfaden sowie durch die Fachstudienberatung.

3. Fachanteile im Studiengang Philosophie

Das Fach Philosophie ist im Masterstudiengang studierbar

- als Hauptfach innerhalb eines 1-Fach-Masterstudiums (100 %).
- als Begleitfach im Rahmen eines Masterstudienganges eines anderen Faches. In diesem Fall müssen 20 Leistungspunkte im Fach Philosophie erworben werden. Für den Erwerb von Leistungspunkten gelten dieselben Regeln wie für die Masterstudenten im Hauptfach. Es können alle im Master-Hauptfach angebotenen Module (mit Ausnahme von ausschließlich dem Philosophischen Wahlbereich vorbehaltenen Modulen) belegt werden.

4. Studienbeginn

Der Zugang zum Studium wird durch eine Zulassungssatzung geregelt.

5. Aufbau und Leistungsprofile des Studiengangs

Der Masterstudiengang Philosophie ist in allen Fachanteilen modular aufgebaut mit einer Regelstudienzeit von 4 Semestern (Vollzeitstudium). Er besteht aus einem Pflichtbereich, dem Modul Schwerpunktbildung und dem Modul Philosophischer Wahlbereich. Im Vorlesungsverzeichnis wird jede Veranstaltung einem oder mehreren dieser drei Modulbereiche zugeordnet. Anschließend an die Absolvierung der entsprechenden Leistungen findet die mündliche Abschlussprüfung statt; den Abschluss des Masterstudienganges Philosophie bildet die Abfassung der Masterarbeit.

Der Pflichtbereich umfasst die Bereiche *Systematische Philosophie* (MSP) und *Geschichte der Philosophie* (MGP), aus denen jeweils zwei Module zu absolvieren sind (insgesamt 4 x 10 LP).

Das Modul Schwerpunktbildung (MS) umfasst einen Pflicht- und einen Wahlpflichtbereich. Im Pflichtbereich muss ein Hauptseminar belegt werden, das mit einer

Hausarbeit oder einer Kombination aus Referat und mündlicher Prüfung abgeschlossen werden kann. Die mündliche Prüfung dient zur Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden entweder zwei reduzierte Hauptseminare ohne Hausarbeit oder eines wiederum mit Hausarbeit oder einer Kombination aus Referat und mündlicher Prüfung belegen.

In den Lehrveranstaltungen MSP1-2 und MGP1-2 im Pflichtbereich müssen jeweils 10 LP erworben werden: Davon werden 5 LP für die aktive Teilnahme sowie für Vor- und Nachbereitung und vertiefende bzw. weiterführende Lektüre vergeben, während 5 LP durch Hausarbeiten zu erwerben sind, deren Umfang etwa 20 Seiten beträgt. Insgesamt müssen mindestens 4 Hausarbeiten (entspricht 40 LP, incl. Teilnahme und Mitwirkung an den jeweiligen Lehrveranstaltungen) abgefasst werden, deren Umfang etwa 20 Seiten beträgt.

Im Schwerpunktbereich MS sind insgesamt 20 LP zu erbringen und es ist eine Auswahl zwischen verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten zu treffen. MS1 ist verpflichtend und es werden 5 LP für die Teilnahme sowie für Vor- und Nachbereitung und vertiefende bzw. weiterführende Lektüre vergeben, während 5 LP durch Hausarbeiten, deren Umfang etwa 20 Seiten beträgt oder ein Referat zusammen mit einer mündlichen Prüfung zu erwerben sind. Weitere 10 LP können entweder durch das Absolvieren von MS2 oder MS3+MS4 erworben werden. In MS 2 werden 5 LP für die Teilnahme sowie für Vor- und Nachbereitung und vertiefende bzw. weiterführende Lektüre vergeben und 5 LP durch eine Hausarbeit, deren Umfang etwa 20 Seiten beträgt oder ein Referat zusammen mit einer mündlichen Prüfung erworben. In MS3+MS4 werden zwei Hauptseminare besucht und jeweils 5 LP für die Teilnahme sowie für Vor- und Nachbereitung und vertiefende bzw. weiterführende Lektüre erworben.

Das Modul Philosophischer Wahlbereich MW umfasst einen Pflicht- und einen Wahlpflichtbereich. Die Prüfungsformate sind im Wahlpflichtbereich des Moduls Philosophischer Wahlbereich MW offen. Neben Leistungen aus einem weiteren Hauptseminar im Bereich Philosophie können hier auch Leistungen angerechnet werden, die in einem Hauptseminar eines anderen Faches erworben werden. Alternativ kann auch die erfolgreiche Teilnahme an Forschungskolloquien oder Projekten angerechnet werden, die beispielsweise durch Referate, Kurzreferate oder schriftliche Ausarbeitungen von unterschiedlichem Umfang dokumentiert werden kann. Lehr-/Lernformen wie Lesekreise, Tagungen o. ä, können nach Absprache mit der/dem Studienberater/in ebenfalls eingebracht werden, bleiben dabei aber unbenotet. Die Art der Vergabe von LP ist dabei jeweils mit den Lehrpersonen abzusprechen. Dabei müssen insgesamt mindestens 20 weitere LP erworben werden.

Die mündliche Abschlussprüfung (MAP – 10 LP) kann frühestens angemeldet werden, wenn 60 LP der in § 3 der Masterprüfungsordnung genannten Leistungspunkten vorliegen und sie muss *spätestens acht* Wochen nach Ablegen der letzten studienbegleitenden Prüfungsleistung abgelegt sein. Spätestens acht Wochen nach der mündlichen Prüfung ist mit der Masterarbeit zu beginnen oder ein Antrag auf Zuteilung des Themas der Masterarbeit bei dem*r Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Sie muss innerhalb von fünf Monaten geschrieben und abgegeben werden.

Eine **Masterarbeit** hat in der Regel einen Umfang von ca. 60 Seiten. In besonderen Fällen sind Abweichungen in Absprache mit dem*r Betreuer*in möglich. Die an

schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen gestellten Anforderungen sowie Kriterien zu deren Bewertung finden Sie im Leitfaden des Masterstudiengangs Philosophie.

Insgesamt haben die Studierenden bedeutende Freiheitsspielräume, um ihrem Studium ein selbständiges Profil zu verleihen – sei es im Hinblick auf die zukünftige Berufswahl, sei es im Hinblick auf persönliche Interessenschwerpunkte.

Weitere Informationen zu Aufbau und Profil des Studiengangs finden sich im Anhang.

6. Sprachanforderungen

Unterrichts- und Prüfungssprache ist grundsätzlich deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise auch in englischer Sprache, in Ausnahmefällen auch in einer anderen modernen Fremdsprache abgehalten werden. Für die Zulassung zur mündlichen Abschlussprüfung ist der Nachweis über das Latinum oder Graecum, bzw. über vergleichbare Latein- oder Griechischkenntnisse zu erbringen. Das Latinum oder Graecum (bzw. vergleichbare Latein- oder Griechischkenntnisse) sind nicht für die Zulassung zum Masterstudium Philosophie erforderlich; sie können im Verlauf des Masterstudiums erworben werden.

7. Den Absolventen*innen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Philosophie befähigen die Absolventen*innen zur selbstständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Universitäten und Forschungsinstitute
- Medien und Kommunikation
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Öffentlichkeitsarbeit und Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Verlagswesen und Bibliotheken
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- Journalismus und Fachjournalismus
- Verwaltung und öffentlicher Dienst

Für einige der genannten Berufsfelder ist die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Masterstudienganges sollten daher die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

Modulbezeichnung: Systematische Philosophie 1		Modulkürzel: MSP1		
		Status: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit des Moduls:		MA-Hauptfach, MA-Begleitfach		
Dauer des Moduls:		1 Semester		
Angebotsfrequenz:		jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen:		Keine		
Inhalt:		Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem anhand vorgegebener Lektüre spezifische Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt werden (etwa auf Seiten der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik oder auf Seiten der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer vertiefenden Hausarbeit zu bearbeiten.		
Lernziele:		Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden eigenständig Beziehungen, Vorzüge und Defizite unterschiedlicher ethischer Positionen erfassen und bewerten, sowie an konkreten Beispielen alternative normative Ansätze erproben und vertiefen oder sind in der Lage, Analysen über Positionen und Probleme der theoretischen Philosophie argumentativ zu untermauern. Durch die schriftliche Ausarbeitung verstehen sie es, spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und klassische Texte der Philosophie im Rahmen einer thematischen Diskussion sinnvoll einzubringen. Diese Kompetenzen qualifizieren sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch für die spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit.		
Lehr- und Lernformen:		Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.		
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen
Hauptseminar	2	10	1 – 2	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP)
Summe:	2	10		

Modulbezeichnung: Systematische Philosophie 1		Modulkürzel: MSP2		
		Status: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit des Moduls:		MA-Hauptfach, MA-Begleitfach		
Dauer des Moduls:		1 Semester		
Angebotsfrequenz:		jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen:		Keine		
Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem spezifische Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt werden. In dem Seminar werden anhand vorgegebener Lektüre grundlegende Probleme und Vorgehensweisen der systematischen Philosophie mit speziellen Fragestellungen kombiniert. Dabei kann es sich um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die dazu beitragen, eine bestimmte systematische Fragestellung in ihren entscheidenden Charakteristika und ihren wesentlichen Implikationen herauszuarbeiten. Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer vertiefenden Hausarbeit zu bearbeiten</p>			
Lernziele:	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch spezielle Probleme der systematischen Philosophie zu klären. Sie sind nun, insbesondere unter Rückgriff auf die Erkenntnisse und Kompetenzen aus MSP1, in der selbständigen Erarbeitung philosophischer Argumentations- und Denkweisen geübt. Sie erreichen in der selbständigen Erarbeitung von Argumentations- und Denkweisen der systematischen Philosophie professionelles Niveau, insofern sie über die Rezeption und Rekonstruktion hinausgehend eine kritische Analyse und Bewertung der philosophischen Positionen vornehmen können und in der Lage sind, Elemente und Sachverhalte in neue Beziehungen zu setzen. Die schriftliche Ausarbeitung genügt allen formalen wissenschaftlichen Standards. Sie ist in argumentativer Hinsicht dicht, in analytischer Hinsicht hochauflösend und zeichnet sich durch eine ausgeprägt systematische Herangehensweise aus, die insbesondere darauf abzielt, eigene Ansätze, Lösungswege und Argumente zu entwickeln. Dadurch haben die Studierenden Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, konstruktive Kritik an der eigenen Arbeit aufzunehmen und umzusetzen.</p>			
Lehr- und Lernformen:	<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen

Hauptseminar	2	10	1 – 2	Regelmäßige und aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP)
Summe:	2	10		

Modulbezeichnung:	Modulkürzel:	MGP1
Geschichte der Philosophie 1	Status:	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	MA-Hauptfach, MA-Begleitfach	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Angebotsfrequenz:	jedes Semester	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine	
Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem Texte von geistesgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren*innen gründlich studiert werden. Die Genese und Wirkungsgeschichte von Begriffen, Thesen und Theorien wird erforscht und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht. Dabei werden klassische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf. angehören können, sowohl im Kontext ihrer Entstehungsbedingungen als auch im Lichte aktueller Fragestellungen in der Philosophie und in der Gesellschaft interpretiert.</p>	
Lernziele:	<p>Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer vertiefenden Hausarbeit zu bearbeiten. Sie erschließen sich Beiträge historischer Philosophen*innen der betreffenden Epochen interpretierend und entwickeln ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse. Durch den Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten sind sie in der Lage, Textinterpretationen auf hohem Niveau zu leisten. Aufgrund der umsichtigen Bewertung der ideenhistorischen Zusammenhänge und Einflüsse können sie ihre Erkenntnisse für das Verständnis aktueller Fragestellungen fruchtbar zu machen. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. Dazu gehört, dass die Studierenden ihre Fähigkeit vertiefen, in den behandelten Texten systematisch interessante Antworten auf philosophische Probleme auszumachen, sich ein eigenständiges Urteil über die aufgefundenen Positionen zu bilden und schriftlich prägnant zu formulieren. Die Studierenden können diese Fähigkeit zur kritischen Bewertung von Aussagen anhand von Kriterien auch auf andere Texte und Zusammenhänge übertragen.</p>	

Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.			
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen
Hauptseminar	2	10	1 – 2	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP)
Summe:	2	10		

Modulbezeichnung: Geschichte der Philosophie 1		Modulkürzel: MGP2		
		Status: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit des Moduls:		MA-Hauptfach, MA-Begleitfach		
Dauer des Moduls:		1 Semester		
Angebotsfrequenz:		jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen:		Keine		
Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem Texte von geistesgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren*innen gründlich studiert werden. Die Genese und Wirkungsgeschichte von Begriffen, Thesen und Theorien wird erforscht und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht. Dabei werden klassische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, sowohl im Kontext ihrer Entstehungsbedingungen als auch im Lichte aktueller Fragestellungen in der Philosophie und in der Gesellschaft interpretiert</p>			
Lernziele:	<p>Die Studierenden wählen ein Thema aus diesem Bereich, um dieses in einer Hausarbeit zu bearbeiten. Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über die Geschichte der Philosophie, die sie in MGP1 erworben haben. Sie erproben die Möglichkeiten und erfahren die Grenzen eines hermeneutischen Zugangs zu den klassischen Themen der Philosophie. Sie sind in der Lage, die Relevanz überlieferter Theorien für die Klärung aktueller Fragestellungen in der Philosophie und in der Gesellschaft kritisch zu beurteilen, indem sie Begriffe und Argumente kennen lernen, die von historischen Autoren*Autorinnen eingeführt wurden und die sich als besonders einflussreich erwiesen haben. Sie verfügen nun über fundamentale Kompetenzen in diesem Bereich, weil sie ihr Verständnis dafür erhöhen, dass philosophische Positionen historisch gewachsen und von politischen und sozialen Umständen beeinflusst sind. Außerdem erkennen sie Wechselwirkungen aufgrund von Entwicklungen in anderen Fachdisziplinen. Die schriftliche Ausarbeitung genügt allen formalen wissenschaftlichen Standards. Sie zeugt von der Fähigkeit des textnahen philosophischen Argumentierens und der kompetenten Verwendung philosophiehistorischer Fachterminologie. Sie stärkt das Vermögen, logisch und analytisch zu argumentieren, und verhilft den Studierenden dazu, die historische Verwurzelung und entwicklungsgeschichtliche Bedingtheit von philosophischen Ideen und Konzepten (noch besser) rekonstruieren zu können.</p>			
Lehr- und Lernformen:	<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.</p>			
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen

Hauptseminar	2	10	1 – 2	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, (3 LP) ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP)
Summe:	2	10		

Modulbezeichnung:	Modulkürzel: MS
Schwerpunktbildung	Status: Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	MA-Hauptfach,
Dauer des Moduls:	1 Semester
Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich beinhaltet ein Hauptseminar aus den Bereichen MSP oder MGP. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren*innen gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht.</p> <p>Der Wahlpflichtbereich umfasst weitere 10 LP, die entweder durch ein weiteres Hauptseminar mit Hausarbeit oder einer Kombination aus Referat und mündlicher Prüfung oder aber zwei Hauptseminare ohne Prüfungsleistung absolviert werden können. Inhaltlich besteht eine freie Wahl aus den Bereichen MSP und MGP.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden entwickeln aufgrund eigener Wahl selbstständig Schwerpunkte innerhalb systematischer und/oder philosophiehistorischer Themen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Schwerpunktsetzung philosophische Fragestellungen eigenständig weiter zu verfolgen, Zusammenhänge zwischen heterogenen Themen zu erkennen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Dabei greifen sie auf das erlernte Fachwissen zurück und können durch Anwendung logischer Analysen, Definitionen, Analogien und Metaphern sowie Gedankenexperimenten grundlegend fragen sowie rational und argumentativ antworten. Somit sind sie zu selbständigem Philosophieren befähigt. Durch die schriftliche Ausarbeitung oder ein Referat zusammen mit einer mündlichen Prüfung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die Abschlussarbeit bzw. Abschlussprüfung als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. Dazu gehört insbesondere die selbständige Analyse bestehender Sachverhalte in Bezug auf ihre Komponenten in Rückgriff auf die strukturierte und differenzierte Auseinandersetzung mit grundlegenden Begriffen, Fragestellungen und Ansätzen der Philosophie.</p>

Lehr- und Lernformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit oder Referat mit mündlicher Prüfung. Modulteilprüfungen sind vorgesehen, das Erreichen der Lernziele nur mit unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat geprüft werden kann.				
Berechnung der Modulnote Die Modulnote berechnet sich aus allen benoteten Modulleistungen.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen
Hauptseminar (MS1)	2	10	1 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) oder Referat + mündliche Prüfung (5 LP)
Wahlpflichtbereich				
Hauptseminar (MS2)	2	10	1 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) oder Referat + mündliche Prüfung (5 LP)
<i>oder</i>				
Hauptseminar (MS3)	4	10	1 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP)
Hauptseminar (MS4)	4	10	1 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP)
Summe:	4-6	10		

Modulbezeichnung:	Modulkürzel: MW
Philosophischer Wahlbereich	Status: Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	MA-Hauptfach, MA-Begleitfach
Dauer des Moduls:	1 Semester
Angebotsfrequenz:	jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich beinhaltet ein Hauptseminar aus den Bereichen MSP oder MGP. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren*innen gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht.</p> <p>Der Wahlpflichtbereich umfasst weitere 10 LP, die durch unterschiedliche Veranstaltungen bzw. auch alternative Lehr/Lernformate erbracht werden können.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden haben sich für eine Spezialisierung ihrer philosophischen Interessen entschieden, um auf einem ausgewählten Gebiet der Philosophie besonders hohen professionellen Standards zu genügen. Sie verfügen nun durch die wiederholte intensive Lektüre und Diskussion über ein solides Netz an Begriffen und Argumentationsstrategien, um die maßgeblichen Gehalte bislang unbekannter Positionen und Theorien korrekt einzuordnen und kritisch zu beurteilen, sich eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen sowie argumentativ untermauerte Analysen von Positionen und Problemen der theoretischen Philosophie zu entwickeln und zu kommunizieren. Bei der schriftliche Ausarbeitung oder einem Referat zusammen mit einer mündlichen Prüfung bauen sie insbesondere auf die bereits in den vorhergehenden Modulen erworbenen Grundkenntnissen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie auf, um spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und in den größeren Kontext des Faches einzuordnen. Damit qualifizieren sie sich sowohl für die Abschlussarbeit bzw. Abschlussprüfung als auch im Hinblick auf spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit</p> <p>Durch die Teilnahme an einem Kolloquium sind die Studierenden, anlässlich einer ausgewählten Themenstellung, in der Lage, vor Lehrenden und Kommilitonen*innen ihre philosophische Kompetenz und ihre philosophischen Positionen zu öffentlich relevanten Fragen zu präsentieren und die Tragfähigkeit eigener Gedanken in offener und gegebenenfalls kontroverser Diskussion zu erproben. Diese Kompetenz dient nicht nur zur Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung, sondern auch zur Einübung mündlicher Präsentationen in wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Berufsfeldern.</p>

In den Projekten üben sich die Studierenden in der Organisation, Präsentation und didaktischen Aufbereitung philosophischer Erkenntnis. Dadurch sind sie u. a. in der Lage, Erlerntes in einen außerakademischen bzw. außerphilosophischen Kontext zu transferieren, Komplexitätsgrade von Erklärung und Operationalisierung situativ anzupassen oder neue Medien sowie Arbeits-/Organisationsformen nutzen zu können. Hierbei kommen z. B. in Frage: Vorbereitung von oder Teilnahme an philosophischen Tagungen/Kongressen; Vorbereitung von Gastvorträgen oder Kompaktseminaren (ggf. im Rahmen eines Kolloquiums); selbständige Organisation von Forschungs- und Arbeitsgruppen; Betreuung von studentischen Arbeitsgruppen (für Studierende im BA-Studium); Übersetzungen von Fachartikeln oder Quellen.

Insgesamt haben die Studierenden in dem Modul ein eigenständiges philosophisches Forschungsprofil entwickelt.

Lehr- und Lernformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit oder Referat mit mündlicher Prüfung. Selbstorganisiertes Lernen in kleinen Gruppen, kolloquiales Denken, offenes Gespräch, Aufbereitung von Wissen unterschiedlicher Provenienz. Gegebenfalls Einübung in die Didaktik und methodische Erprobung von Formen der Ergebnissicherung. Präsentation eigener Forschungsergebnisse.

Modulteilprüfungen sind vorgesehen, da das Erreichen der Lernziele nur mit unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat geprüft werden kann.

Berechnung der Modulnote Die Modulnote berechnet sich aus allen benoteten Teilleistungen.

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen
Hauptseminar (MW1)	2	10	1 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) oder Referat + mündliche Prüfung (5 LP)
Wahlpflichtbereich (es sind insgesamt 10 LP zu belegen).				
Hauptseminar (MW2)	2	10	1 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Hausarbeit (5 LP) oder

				Referat + mündliche Prüfung (5 LP)
Forschungskolloquium (MK1)	2	7	2 – 3	regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3 LP), ergänzende Lektüre (2 LP), Präsentation eigener Forschungsergebnisse (2 LP)
Projektmodul (MP1) z. B. Kompaktseminare, Philosophische Kongresse, Organisation von Tagungen oder Gastvorträgen, Tutorien, Studentische Arbeitsgruppen	1-2	3-10	2 – 3	Festzulegen in Absprache mit den Lehrpersonen des Seminars oder der Fachstudienberatung, abhängig von den Projektvorschlägen; unbenotet.
Projektmodul (MP2) z. B. Kompaktseminare, Philosophische Kongresse, Organisation von Tagungen oder Gastvorträgen, Tutorien, Studentische Arbeitsgruppen	1-2	3-10	2 – 3	Festzulegen in Absprache mit den Lehrpersonen des Seminars oder der Fachstudienberatung, abhängig von den Projektvorschlägen; unbenotet.
Projektmodul (MP3) z. B. Kompaktseminare, Philosophische Kongresse, Organisation von Tagungen oder Gastvorträgen, Tutorien, Studentische Arbeitsgruppen	1-2	3-10	2 – 3	Festzulegen in Absprache mit den Lehrpersonen des Seminars oder der Fachstudienberatung, abhängig von den Projektvorschlägen; unbenotet.
Summe:	4-10	20		

Modulbezeichnung:		Modulkürzel: MAP		
Mündliche Abschlussprüfung		Status: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit des Moduls:		MA-Hauptfach		
Dauer des Moduls:		ca. 1 Stunde		
Angebotsfrequenz:		jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen:		Examensphase		
Inhalt:	Die mündliche Prüfung ergänzt die Examensleistung um die verbale Kompetenz. Sie dauert ca. eine Stunde und behandelt drei Themenbereiche, die unterschiedliche Teilgebiete der systematischen Philosophie und der Geschichte der Philosophie umfassen.			
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, relevante philosophische Probleme konzentriert und aufs Wesentliche beschränkt im mündlichen Vortrag zu präsentieren. Sie können auf weiterführende und vertiefende Fragen kompetent eingehen und zeigen sich zugleich zur Reflexion der Leistungen und Grenzen philosophischen Argumentierens fähig. Mit dieser Prüfung schließen sie ihre bisherigen Studien ab und haben die Voraussetzungen für die Masterarbeit erfüllt.			
Lehr- und Lernformen:	Freies Gespräch, Frage und Antwort, Austausch von Argumenten.			
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen
		10	Ende des 3. Semesters	10 LP
Summe:		10		

Modulbezeichnung:		Modulkürzel:		MAAP
Masterarbeit		Status:		Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:		MA-Hauptfach		
Dauer des Moduls:		5 Monate		
Angebotsfrequenz:		jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen:		s. Prüfungsordnung		
Inhalt:		<p>In der Masterarbeit soll ein philosophisches Thema selbständig und auf professionellem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden. Die Arbeit sollte fünf Monate nach Ausgabe des Themas abgeschlossen sein und sollte ca. 60 Seiten umfassen. Das Anspruchsniveau der Masterarbeit unterscheidet sich von dem einer Bachelorarbeit durch eine komplexere Fragestellung, eine differenziertere Methodik und ein anspruchsvolleres Niveau der Reflexion.</p>		
Lernziele:		<p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, auf hohem Niveau eine philosophische Frage zu einem philosophiehistorischen oder systematischen Thema eigenständig zu formulieren und gemäß den Gepflogenheiten guter wissenschaftlicher Darstellungspraxis unter Berücksichtigung eines angemessenen Rahmens an relevanter internationaler Forschungsliteratur bearbeiten zu können. Sie weisen hiermit ihre allgemeinen und formalen Kenntnisse der philosophisch-wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie anspruchsvolle inhaltliche Spezialkenntnisse innerhalb eines Bereichs der Philosophie nach, indem sie ein komplexes Thema konzise darstellen, analysieren, begrifflich strukturieren, um eine Ausgangsfrage argumentativ schlüssig anhand eines Textes oder eines Sachproblems präzise zu klären. Dabei belegen sie ferner, dass sie in der Lage sind, ihren umfangreichen Arbeitsprozess selbstständig zu strukturieren, um die Arbeit innerhalb eines festgesetzten Zeitraums fertigzustellen.</p>		
Lehr- und Lernformen:		Eigenständige Lektüre, Recherche und Schreibleistung; Einzelbetreuung.		
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Empfohlenes Fachsemester	Studien- und Prüfungsleistungen
		30	Ende 3. und 4.	30 LP
Summe:		30		

Anhang:

MA-Studium Philosophie 100% und Begleitfach Philosophie 25%: Modulpläne und Beispielverlaufsplan

Modulplan MA-Studium Philosophie 100%

Systematische Philosophie				
MSP1		HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit)
MSP2		HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit)
			4 SWS	20 LP
Geschichte der Philosophie				
MGP1	Hauptseminar	HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit)
MGP2	Hauptseminar	HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit)
			4 SWS	20 LP
Modul Schwerpunktbildung (MS)				
(Im Modul müssen mindestens 20 LP erreicht werden).				
Lehrveranstaltungen		SWS	Studien- und Prüfungsleistungen	
Pflichtbereich des Moduls				
Hauptseminar MS1		HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung)
Wahlpflichtbereich des Moduls				
Hauptseminar MS2		HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung)
oder				
Hauptseminar MS3		HS	2 SWS	5 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre)
Hauptseminar MS4		HS	2 SWS	5 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre)
			4-6 SWS	20 LP

Modul Philosophischer Wahlbereich MW

Das Modul MW besteht aus einem Pflichtbereich (MW1) und einem Wahlpflichtbereich. Im Gesamtmodul müssen 20 LP erreicht werden. Die Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs – MW, MK, MP – sind frei miteinander kombinierbar.

Lehrveranstaltungen		SWS	Studien- und Prüfungsleistungen
Pflichtbereich des Moduls			
Hauptseminar MW1	HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung)
Wahlpflichtbereich des Moduls (es müssen Leistungen im Gesamtvolumen von 10 LP erbracht werden)			
Hauptseminar MW2	HS	2 SWS	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung)
Kolloquium MK1	K	2 SWS	7 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Referat)
Projektmodul MP1			3-10 LP
Projektmodul MP2			3-10 LP
Projektmodul MP3			3-10 LP
		4-6 SWS	20 LP

Mündliche Prüfung	10 LP
Masterarbeit	30 LP
Insgesamt	120 LP

Erläuterungen und Anmerkungen:

Die Module der Pflichtbereiche Systematische Philosophie (MSP1, MSP2), Geschichte der Philosophie (MGP1, MGP2) und die Veranstaltungen aus dem Modul Schwerpunktbildung sind wählbar aus dem jeweiligen Lehrangebot des Philosophischen Seminars – welches Hauptseminar für welches Modul belegt werden kann, ist dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen

Das Modul Philosophischer Wahlbereich (MW) besteht aus einem Pflichtbereich und einem Wahlpflichtbereich. Es gilt:

- MW1 ist ein Pflichtbestandteil und muss bestanden und benotet werden (10 LP).
- Weitere 10 LP können z. B. durch verschiedene Veranstaltungsformen und Projekte erworben werden. Hier besteht u. a. die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit (in der Regel hauptamtlichen) Lehrpersonen und Studierenden des Seminars Projekte zu initiieren (MP1, MP2, MP3). Von der Teilnahme an oder Organisation von Tagungen, über editorische Tätigkeiten (z. B. Herausgaben von Aufsatzbänden, Zeitschriften, Übersetzungen von Fachartikeln) bis zu studentisch geleiteten Arbeitsgruppen, Fachtagungen oder Blockseminaren, Mitarbeit in interdisziplinären Kooperationen oder in Kooperationen mit anderen Universitäten im In- und Ausland, Lehrtätigkeiten (z. B. Einführungstutorien). Als Projektmodul kommt alles in Frage, was der Entwicklung der wissenschaftlichen, kommunikativen und organisatorischen Kompetenzen zugutekommt. Die Leistungen in den Projektveranstaltungen bleiben unbenotet.
- Alternativ kann man im Wahlpflichtbereich an einem Kolloquium (MK1) teilnehmen, in dem z. B. aktuelle Forschungsliteratur diskutiert wird, oder ein weiteres Hauptseminar aus dem Lehrangebot des Philosophischen Seminars belegen (MW2). Schließlich bietet sich im Rahmen des Wahlpflichtbereichs noch eine weitere Möglichkeit: Besteht ein besonderes Interesse an solchen philosophischen Themen, die viele Berührungspunkte mit einem anderen Fach haben oder deren Studium sich durch fachfremde Kenntnisse sinnvoll ergänzen und vertiefen lässt, können in Rücksprache mit der Studienberatung bis zu 10 LP durch das **Belegen von Lehrveranstaltungen anderer Institute und Seminare der Uni Heidelberg** erworben und im Wahlpflichtbereich angerechnet werden.

Beispielverlaufsplan MA-Studium Philosophie 100%

Der folgende Beispielverlaufsplan soll zeigen, wie die 120 LP auf die vier Semester des Masterstudiums verteilt werden. Die Fachstudienberatung unterstützt bei der Planung des spezifischen Curriculums

Verlaufsplan

Semesterzahl	Module	LP
1. Semester	HS MGP1 , HS MSP1 , HS MW1	30
2. Semester	HS MGP2 , HS MSP2 , HS MS1	30
3. Semester	HS „ MW2 , HS MS2 “; mündliche Abschlussprüfung MAP	30
4. Semester	MA-Arbeit	30
		120

MA-Studium Philosophie 25%: Modulplan

Dabei können die Studierenden zwischen zwei Varianten wählen: Entweder werden zwei Hauptseminare aus dem jeweiligen Lehrangebot des Philosophischen Seminars belegt. Der Leistungsnachweis ist dabei jeweils eine Hausarbeit. Oder es werden analog zum Modul Schwerpunktbildung im Master-Hauptfach Philosophie drei Hauptseminare aus dem jeweiligen Lehrangebot des Philosophischen Seminars belegt. Zwei Hauptseminare werden mit jeweils 5 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre) abgeschlossen, ein Hauptseminar mit 10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung).

Modulplan

B. Module der Master-Prüfung im Begleitfach Philosophie (20 LP)

Modul im Begleitfach Philosophie (MB)			
Das Modul MB besteht aus einem Pflichtbereich (MB1) und einem Wahlpflichtbereich (MB2-4). Im Gesamtmodul müssen 20 LP erreicht werden.			
Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Studien- und Prüfungsleistungen
MB	Pflichtbereich		
	Hauptseminar MB1	HS	2 SWS
	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung)		
	Wahlpflichtbereich		
	Hauptseminar MB2	HS	2 SWS
	10 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre, Hausarbeit oder Referat + mdl. Prüfung)		
	<i>oder</i>		
Hauptseminar MB3	HS	2 SWS	
5 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre)			
Hauptseminar MB4	HS	2 SWS	
5 LP (Kontaktzeit, Vorbereitung, ergänzende Lektüre)			
		4-6 SWS	20 LP